

## **Protest, Provokation und Performance: Das Eröffnungskonzert des Festivals Culturescapes in Basel ist politisch brisant**

Schon das Galakonzert, das sich der junge Staat 1927 zum zehnten Jahrestag der Oktoberrevolution gönnte, war ein kulturpolitisches Statement. Beim Remake dieses Konzertes, mit dem das Festival Culturescapes (diesjähriger Städte-Schwerpunkt: Moskau) eröffnete, gab es eine brisante aktuelle politische Episode am Rande: Eine junge Performerin mit neongelbem Strumpf über dem Gesicht als „Pussy Riot“ verkleidet, wünschte allen „ein schönes Konzert“. Lachen im Publikum.

Nach der Pause kam der russische Botschafter ans Rednerpult und ging persönlich spontan darauf ein, indem er den offiziellen Standpunkt der russischen Politik und Justiz erklärte, die Aktion der feministischen, regierungs- und kirchenkritischen Moskauer Punkrock-Band als Blasphemie wertete und das Urteil begrüßte. Unruhe im Publikum. Neben der Ideologie des Konzertprogramms war das Eröffnungskonzert mit dem Titel „Oktober“ somit eine politische Sache. Die Provokation war auch musikalisch zugegen: Die in Großbesetzung im Basler Stadtcasino unter der souveränen Leitung von Philippe Bach antretende Basel Sinfonietta über hundert Musiker mit der roten Nelke, dem Symbol der Arbeiterbewegung, im Knopfloch, im Haar oder auf dem Notenständer spielte teils bombastische Musik.